

BdV Pressemitteilung 13.05.2015

Koalition bei Beschränkung der Abschlusskosten und Provisionen gescheitert

Lebensversicherungsreformgesetz läuft ins Leere

Henstedt-Ulzburg - Mit halbherzigen Maßnahmen versuchte die Regierungskoalition letztes Jahr die hohen Abschlusskosten und Provisionen bei Lebens- und Rentenversicherungen zu beschränken. Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) kritisierte damals die ungenügenden Maßnahmen sehr deutlich. Aktuelle Studien bestätigen nun die Befürchtungen der Verbraucherschützer des BdV: Zwar sind die einkalkulierten Abschlusskosten gesunken, die Provisionen sind jedoch nicht niedriger geworden. BdV-Vorstandssprecher Axel Kleinlein erklärt diesen scheinbaren Widerspruch: „Ein Teil der Abschlusskosten wird als laufende Kosten deklariert, so dass die tatsächliche Belastung für den Kunden nicht sinkt. Der Verbraucher kann sie nur schwerer erkennen.“ Gewinner der Reform sind damit diejenigen Vermittler, die sich in der Kundenempfehlung auch weiterhin hauptsächlich an hohen Provisionen und erst in zweiter Linie am Kundennutzen orientieren.

Die Internetplattform VersicherungsJournal in Zusammenarbeit dem Beratungsunternehmen Towers und Watson GmbH und den Professor Matthias Beenken und Michael Radtke (Fachhochschule Dortmund) sowie das Forschungsinstitut ITA im Auftrag des Deutschen Institut für Altersvorsorge haben dieser Tage die entsprechenden Studien vorgelegt. Auch eine Stichprobe der Verbraucherzentrale Hamburg bestätigte das Ergebnis, wie Kerstin Becker-Eiselen auf einer Tagung des iff e.V. in Hamburg erklärte. Ziel war es die Auswirkungen des letztjährigen Lebensversicherungsreformgesetzes zu untersuchen. Die Studienergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen: Die einkalkulierten, einmaligen Abschlusskosten sind gesunken, wie es nach einer Verordnungsänderung zu erwarten war. Trotzdem wurden die Verbraucher dadurch nicht finanziell entlastet, weil die meisten Versicherer diese Senkung einfach durch laufende Kosten ersetzt haben. Die Provisionshöhen sind damit im Branchenschnitt nicht gesunken. „Die Kosten sind meist noch undurchschaubarer geworden und nicht niedriger“, stellt Kleinlein fest. „Das Lebensversicherungsreformgesetz entpuppt sich als „Intransparenzförderungsgesetz“.

Das Hauptproblem bei hohen Provisionen liegt in einem Fehlanreiz, der den Vermittlern gegeben wird. Mit dem Blick auf den eigenen Geldbeutel werden sie verleitet, den Kunden die Produkte zu empfehlen, die hohe Provisionen versprechen. Die Beratung ist damit nicht mehr unabhängig und erst recht nicht ergebnisoffen. „Die hohen Provisionen bei Lebens-, Renten- und Riesterversicherungen verhindern oft eine bedarfsorientierte Beratung des Kunden“, so Kleinlein. Bereits im letzten Jahr regte die europäische Aufsichtsbehörde EIOPA eine intensive Diskussion über diesen Sachverhalt an, an dem sich auch der BdV beteiligte. „Wir hoffen, dass auf europäischer Ebene diese Versäumnisse der Bundesregierung beseitigt werden“, erklärt Kleinlein.

.....

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bianca Boss
Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bunddersicherten.de
www.bunddersicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Axel Kleinlein
Diese e-mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine
Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-
Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere
Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler
entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail
an: presse@bunddersicherten.de.



Folgen Sie auch unserem BdV-Blog



Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bunddersicherten.de
www.bunddersicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Axel Kleinlein (Sprecher), Stephen Rehmke